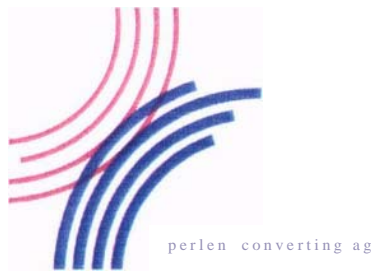


# Branchen-Know how sichert den Erfolg

**PPS-Systeme für die Prozess- und Fließfertigung haben ganz spezielle Anforderungen zu erfüllen.**



*Die Perlen Gruppe, ein Unternehmen der Chemie Papier Holding CPH in der Schweiz entschied sich bei der Auswahl für ein neues PPS System für den Branchen Spezialisten **Meinikat Informationssysteme GmbH, Hannover** mit seiner integrierten Gesamtlösung **PP-MATE** für die **Papier- und Folienfertigung**.*



Die EDV-Lösungen der zur Perlen Gruppe gehörenden Unternehmen Perlen Papier AG und Perlen Converting AG waren nach 12 Jahren reif, ersetzt zu werden. Deshalb wurde ein Projekt gestartet mit dem Ziel, die Informatik der Perlen Gruppe neu zu strukturieren und eine auf gemeinsamer Basis stehende EDV-Lösung einzuführen. Vor allem versprach man sich von einer konsequenten Branchensoftware für "Rollenfertiger" weniger Kompromisse bei den Abläufen machen zu müssen als bisher. Als erstes Unternehmen des Konzerns startete die Perlen Converting AG mit PP-MATE.

## Perlen Converting AG

Die Perlen Converting AG, nahe bei Luzern in der Schweiz angesiedelt, besteht seit 45 Jahren und ist damit im Gegensatz zur Perlen Papier AG, die vor kurzem ihr 125 jähriges Jubiläum feierte, noch recht "jung". Der Folienveredler beschäftigt ca. 80 Mitarbeiter und macht einen Umsatz von über 40 Mio. SFR. Mehr als 8300 Tonnen Kunststofffolien werden jährlich beschichtet und zu über 80 Prozent weltweit exportiert. Das Verkaufsprogramm besteht zum Hauptteil aus tiefziehfähigen Kunststofffolien für die pharmazeutische Industrie (Blister und Muldenpackungen für Pillen, Dragees, Kapseln, etc.), sowie silikonbeschichteten Folien als Trennmateriale für z.B. Windelverschlüsse, Elektroden oder Abdeckungen von Selbstklebeschichtungen. Hinzu kommen Folienprodukte, die als Einschlagmaterial und Zwischenlagen bei Fleisch-, Wurst-, oder Molkereiprodukten Verwendung finden.

## Informationstechnologie als Erfolgsfaktor

Der Auswahl des PPS-Systems gingen grundsätzliche strategische Überlegungen voraus, erläuterte Peter Jenny, Leiter der Administration bei der Perlen Converting AG und federführend im Gesamtprojekt.

Bei der Aufnahme des IST-Zustandes und des SOLL-Konzeptes hatten alle Unternehmensbereiche die Möglichkeit, ihre fachlichen Erfordernisse in das neue Konzept miteinzubringen. In der Konzeptionsphase, die teilweise noch durch externe Berater unterstützt wurde, ging man "TOP-DOWN" (vom Groben zum Detail) vor.

## Softwareauswahl

Bei der Evaluierung der geeigneten Software kristallisierten sich sehr schnell nur wenige Anbieter heraus.



Die Projektbeteiligten schauten sich fünf Softwarepakete, die den Anspruch einer Branchenlösung erhoben, an. Dabei trennte sich schnell die Spreu vom Weizen und übrig blieb PP-MATE mit seiner konsequenten Auslegung auf die Papier- und Folienindustrie. Als integriertes Gesamtsystem deckt es die Bereiche Verkauf, Einkauf, Produktion, Lager, Qualitätsmanagement bis hin zum Rechnungswesen mit der Kalkulation und der Kostenrechnung komplett ab. Besondere ist die hohe Anpassungsfähigkeit der Software an die unternehmensspezifischen Gegebenheiten zu erwähnen.

Einer der wichtigsten Punkte war die Abdeckung der Rollenthematik mit der Notwendigkeit der beliebigen Umrechnung von einer Mengeneinheit in eine andere. So ist bei Perlen Converting die Leitmenge im Produktionsauftrag KG, dem Kunden müssen jedoch Meter, KG, Stück oder QM berechnet werden können. Diese Umrechnungen werden systemseitig verwaltet und stellen eine Besonderheit in der Papier und Folienfertigung dar. Neben der passenden Software war vor allem auch die Kompetenz und Erfahrung des Anbieters mitentscheidend. Meinikat ist seit über 10 Jahren in diesem Branchensegment tätig.

## Implementierung in Rekordzeit

Nachdem die Entscheidung getroffen war, ging es Schlag auf Schlag. Die Projektbeteiligten trafen sich in mehreren Sitzungen, um gemeinsam das Feinkonzept

zu besprechen und zu verabschieden. "Bei einer Software, die so flexibel anpassbar ist, sieht man zuerst den Wald vor Bäumen nicht. Einerseits ist da ein hohes Maß an Vertrauen in den Partner erforderlich, aber andererseits -und das darf man nicht unterschätzen - ist auch die eigene Mitarbeit in einem hohen Maß gefordert" erinnert sich Peter Jenny. "Es war für uns nicht immer sofort erkennbar, dass das System so parametrierbar war, wie wir die Funktionalität vorgaben." Doch das Ergebnis konnte sich sehen lassen, in Rekordzeit von nur neun Monaten waren die Anwendung soweit fertig, die neue Hardware installiert und alles soweit getestet und vorbereitet, dass der Echtbetrieb im Verkauf aufgenommen werden konnte. Vier Monate später folgte dann der Produktionsbereich. Es wurden zwei IBM Systeme AS/400 in Betrieb genommen, die erforderliche 24-stündige Verfügbarkeit verlangte eine zweite AS/400 als "Duplex-System". 37 Bildschirmarbeitsplätze wurden mit PCs und Network-Stations eingerichtet, davon 25 im Verwaltungsbereich und 12 in der Produktion. Die Schulung der Fachabteilungen wurde in zwei Blöcken durchgeführt. So wurden die Mitarbeiter des Verkaufs zweimal einen halben Tag und die Produktionsmitarbeiter nur einen halben Tag im Umgang mit der neuen Software trainiert. An den heißen Tagen des Echtstarts waren die Mitarbeiter des Hauses Meinikat und die eigenen EDV-Mitarbeiter vor Ort, um sofort die offenen Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu geben. Durch die benutzerfreundliche Dialogführung verlief die Einarbeitung reibungslos und dank der hohen Motivation aller Beteiligten ohne nennenswerten Zwischenfall. Lange Einführungsphasen schrauben die Kosten enorm in die Höhe und demotivieren auf Dauer die in das Projekt eingebundenen Mitarbeiter, wenn die Doppelbelastung bei parallelem Tagesgeschäft zu lange anhält. Dass dies auch anders geht, wurde hier einmal mehr bewiesen.

### **Ziel erreicht**

Über zwei Jahre ist PP-MATE von Meinikat jetzt in den Bereichen Auftragsverwaltung und Produktion im Einsatz. Der Folienveredler ist mit der Lösung höchst zufrieden.

Der Zugriff auf kunden-, auftrags- und produktionsspezifische Informationen hat sich enorm verbessert. Die Produkte sind mit Barcode gekennzeichnet, was die interne Verwaltung rationalisiert aber auch den Kunden weiteres Rationalisierungspotential erschließt. So partizipiert nicht nur die Perlen Converting AG selbst von der neuen Technologie, sondern kann auch seinen Partnern zusätzlichen Service bieten. "Die Effektivitätssteigerungen die wir durch die Softwareumstellung erzielt haben, ist beachtlich", zieht Peter Jenny Bilanz. "Das System kam genau zum richtigen Zeitpunkt und die Akzeptanz ist bis heute sehr gut. Wir haben die richtige Entscheidung getroffen und sind auf dem Weg, unsere strategischen Ziele zu erreichen. Dabei haben wir zu Beginn noch nicht einmal das ganze Potential ausgeschöpft: die Module Kalkulation und Controlling werden im nächsten Schritt eingebunden". Im Anschluss an das Projekt wurde ebenfalls die **Perlen Papier AG** auf PP-MATE umgestellt. Auch hier ist man mit der eingesetzten Lösung sehr zufrieden und es zeigte sich einmal mehr: *Branchen-Know how sichert den Erfolg.*